

Beobachtung eines Kiefernkreuzschnabels *Loxia pytyopsittacus*

Am 1.4.1979 hörte ich in einer dichtgewachsenen Schonung mit 4–8 m hohen Bäumen bei Friesheim (Krs. Regensburg) südlich der Autobahnbaustelle Kreuzschnäbel locken. Bald darauf entdeckte ich in Augenhöhe 10–15 m vor mir einen der Vögel der mir den Rücken zukehrte. Die Beschreibung: annähernd kernbeißergroß; Schwanz, Flügel und Rücken zeigen ein dunkles Braun (rot), während Bürzel und Nacken auffallend rotbraun gefärbt sind. Der Schnabel ist blauschwarz und sehr dick, so daß ich zuerst glaubte, einen Kernbeisser vor mir zu haben, bis die überstehenden Schnabelspitzen den Vogel als Kreuzschnabel erwiesen. Dieses Merkmal, das Fehlen der grauen Nackenfärbung und der Flügelbinden schließen eine Verwechslung mit einem Kernbeisser aus. Der Lockruf klang heiserer und (wohl) auch tiefer als bei den mir bekannten Fichtenkreuzschnäbeln, die ich später am Nachmittag in der Nähe beobachtete. Die anfängliche Verwechslung mit dem Kernbeisser auf Grund des dicken Schnabels legen eine Bestimmung des Vogels als Kiefernkreuzschnabel nahe.

Dr. A. Klose, Kalmünzer Gasse 5, 8400 Regensburg

Grauschnäpperpaar *Muscicapa striata* gibt eigene Brut auf, um Jungamseln *Turdus merula* zu füttern

Am 15.5.1979 beobachtete ich ein Grauschnäpperpaar mit Nistmaterial, das zu einem Gartenhaus flog. Es begann dort auf gelagerten Bohnenstangen ein Nest zu bauen. Am nächsten Tag fing hier in 1,70 m Abstand ein Amselpaar zu bauen an. Grauschnäpper- und Amselpaar nahmen während ihrer Bautätigkeit keinerlei Notiz voneinander. Der Nestbau ging bei beiden sehr zügig voran. Am 20.5. war das erste Ei im Amselnest, und am 21.5. das erste im Grauschnäppernest. Brutbeginn war etwa am 25.5. Im Grauschnäppernest befanden sich 4 Eier, im Amselnest 5. Während der Brutzeit konnte ich keine gegenseitige Störung feststellen. Beim Grauschnäpper beobachtete ich die erste Fütterung der etwa zwei Tage alten Jungen am 10.6. Die Amseln fütterten am 11.6. fünf Junge, beim Grauschnäpper stellte ich an diesem Tag drei Junge fest. Bis zum 16.6. verlief die Fütterungstätigkeit bei beiden normal. Beobachtungszeit täglich 20–30 Minuten.

Am 17.6. begann ein seltsames Verhalten der Grauschnäpper. Sie flogen ihr Nest an, in welchem die Jungen lebhaft reagierten, fütterten aber nicht, sondern rannten auf den Stangen zum Amselnest, um die bettelnden Jung-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [19 3](#)

Autor(en)/Author(s): Klose Alfred (Albrecht)

Artikel/Article: [Beobachtung eines Kiefernkreuzschnabels *Loxia pytyopsittacus* 192](#)